

MICHAEL KILIAN

# Staatsästhetik

---

Mohr Siebeck

Michael Kilian  
Staatsästhetik





Michael Kilian

# Staatsästhetik

Gesammelte Schriften

Mohr Siebeck

*Michael Kilian*, geboren 1949; Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Tübingen; 1985 Promotion; 1990 Habilitation; Professur für Öffentliches Recht an der Universität Heidelberg, für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht, Finanz- und Umweltrecht an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 1993–2000 Richter am Verfassungsgericht Sachsen-Anhalt in Dessau; 2014 Emeritierung.

ISBN 978-3-16-160851-3 / eISBN 978-3-16-160852-0  
DOI 10.1628/978-3-16-160852-0

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2022 Mohr Siebeck Tübingen. [www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden.

Printed in Germany.

Für Peter Häberle



## Geleitwort

Die Staatsästhetik gehört in Deutschland nicht zu den vorrangigen Themen auf politischer Ebene, in den Medien, im gesellschaftlichen Diskurs und – von wenigen Ausnahmen abgesehen – auch nicht in der staats- und verfassungsrechtlichen Diskussion. Die Frage danach, ob und in welcher Form sich der Staat in all seinen Funktionen und Emanationen, durch seine Repräsentanten und Handlungsweisen, seine Symbole, Veranstaltungen und Bauten sichtbar macht und die Bürgerinnen und Bürger dadurch direkt oder indirekt für sich einzunehmen vermag, findet wenig Aufmerksamkeit.

Anders bei Michael Kilian. Er empfindet diese Zurückhaltung als Defizit und – mit teils neidvollem Blick auf einige unserer Nachbarstaaten – als vertane Chance einer Staatspflege im Dienste staatsbürgerlicher Integration, die über einen lediglich intellektuell vermittelten Verfassungspatriotismus hinauszureichen und anzusprechen vermag. Seit vielen Jahren hat er vor allem die Gelegenheit von Festschriftbeiträgen genutzt, den seiner Ansicht nach desolaten Zustand der Staatsästhetik in Deutschland pointiert zu brandmarken und Abhilfe anzumahnen, durchdrungen von der Überzeugung, dass gerade ein Kulturstaat in all seinen Äußerungen einer gewissen ästhetischen Gestaltung verpflichtet sein sollte.

Der für die thematisch breit gefächerten Publikationen von Michael Kilian insgesamt typische Rekurs auf die kulturellen Aspekte des Staates stellt ihn ganz in die Tradition des „Kulturverwaltungsrechts“ seines akademischen Lehrers Thomas Oppermann und gleichfalls in die von dessen akademischen Lehrer Herbert Krüger, der in seiner „Allgemeinen Staatslehre“ die Notwendigkeit der Staatspflege stets besonders herausgestellt hat.

Der nun vorgelegte Band führt die Mosaiksteine bisheriger Publikationen zu Einzelaspekten der Staatsästhetik zusammen und lässt in Konturen das Gesamtbild einer Staatsästhetik erkennen, das Michael Kilian im Idealfall vor Augen hat.

Der Publikation ist zu wünschen, dass sie den Beitrag und Wert einer Staatsästhetik für den Zusammenhalt der Gesellschaft unter dem Dach eines gemeinsam akzeptierten Staates wieder stärker ins Bewusstsein rückte und die Diskussion um angemessene Formen einer Staatspflege im freiheitlich-demokratischen Rechtsstaat des Grundgesetzes anregt.

Tübingen, im April 2021

Armin Dittmann



# Inhaltsverzeichnis

Geleitwort . . . . .	VII
----------------------	-----

## 1. KAPITEL: THEORIE

### Einführung: Die Frage der Staatsästhetik als Gegenstand der rechtswissenschaftlichen Forschung

I. Staat und Staatsästhetik . . . . .	1
II. Staatsästhetik als wissenschaftliches Forschungsfeld . . . . .	2
III. Versuch einer Systematik . . . . .	6

## 2. KAPITEL: ÄSTHETIK

### Vorschule einer Staatsästhetik. Zur Frage von Schönheit, Stil und Form als – unbewältigtem – Teil deutscher Verfassungskultur im Lichte der Kulturverfassungslehre Peter Häberles

I. Einführung . . . . .	13
1. Verfassungskultur und Staatsästhetik . . . . .	13
2. Eine Ästhetik des Staates? . . . . .	18
3. Dimensionen staatsästhetischer Betrachtung . . . . .	21
II. Einige eigene Beobachtungen . . . . .	24
1. Beobachtungen zur alten Bundesrepublik vor 1990 . . . . .	24
2. Widerspiegelungen der jetzigen Staatsverfassung in der Staatsästhetik . . . . .	28
3. Ästhetische Beobachtungen und Beobachtungen der Ästhetik – ein Mosaik aus jüngerer Zeit . . . . .	32
Erstens: Beobachtungen zum Ästhetischen als Beitrag zur Ausformung der Willensnation . . . . .	32
Zweitens: Beobachtungen zur Urbanität . . . . .	36
Drittens: Beobachtungen beim öffentlichen Unternehmen (Deutsche)Bahn . . . . .	37
Viertens: Beobachtungen auf Landesebene – Sachsen-Anhalt . . . . .	37
Fünftens: Beobachtungen zum Typischen – Verschwinden des wenigen Typischen . . . . .	38

Sechstens: Beobachtungen zur öffentlichen Sprache . . . . .	39
4. Zwischenerkenntnis . . . . .	40
III. Zu einigen Einzelfeldern der Staatsästhetik . . . . .	42
1. Bundesbauten in Berlin – Rückkehr zur Staatsästhetik? . . . . .	42
2. Wiederentdeckungen des eigenen ästhetischen Erbes durch die Denkmalschutzbewegung und die Museumsgründungswelle. . . . .	43
3. Insbesondere: die Rekonstruktionsdebatte . . . . .	44
IV. Ausblick: auf dem Weg zu einer Staatsästhetik des vereinten Deutschland? . . . . .	49
Nachtrag 2020 . . . . .	53

### 3. KAPITEL: STAAT

#### Staat – Kleinstaat – Kleinstaat: eine völkerrechtliche Betrachtung

I. Der ideale Staat als ewiges Thema . . . . .	55
II. Die Rückkehr des Staates . . . . .	57
III. Kleinstaat und Kleinstaat im Völkerrecht . . . . .	59
IV. Bestandsaufnahme des Klein- und Mikrostaates. . . . .	63
1. Die Zeit des Kleinstaats . . . . .	63
2. Der Ort des Kleinstaats . . . . .	64
3. Die Existenz des Kleinstaats . . . . .	65
4. Klassifizierungen des Klein- und Kleinststaats . . . . .	66
5. Die Literatur zum Phänomen des Klein- und Kleinststaats . . . . .	70
6. Eigene Klassifizierungen . . . . .	75
V. Das Bewußtsein des Kleinstaats . . . . .	76
1. Kleinstaaten in Europa . . . . .	76
2. Der Kleinstaat als kulturhistorisches Phänomen . . . . .	77
VI. Die moderne Theorie des Kleinstaats . . . . .	82
VII. Der rechtliche Schutz des Kleinstaats . . . . .	83
VIII. Schlußfolgerungen . . . . .	90
Anhang . . . . .	92
Nachtrag 2020 . . . . .	93

### 4. KAPITEL: FARBEN

#### Das Land ohne Gesicht. Gestaltungsarmut und Formenlosigkeit der deutschen Republik

I. Einführung . . . . .	95
II. Der deutsche Staat und die Ästhetik . . . . .	98
1. Eine unselige Vorgeschichte . . . . .	98

2. Niedergang einer Republik: eine immer schwächer werdende Identifikationsbasis . . . . .	101
3. Zur Theorie einer Staatsästhetik . . . . .	107
III. Ein Mosaik aus Beobachtungen zur Alltags-Ästhetik der deutschen Republik – Symptome eines Niedergangs . . . . .	112
1. Ich-Schwäche . . . . .	115
2. Vergleiche mit dem Ausland . . . . .	116
3. Selbstvermarktungsschwäche und Vermarktungsunvermögen. . . . .	117
4. Was ist (überhaupt) noch „deutsch“? Über den Entdeutschkult . . . . .	118
5. Verwahrlosung der Sprache . . . . .	119
6. Rekonstruktion verlorener Kulturdenkmale . . . . .	119
7. Tabus der political correctness . . . . .	121
8. Modernität um jeden Preis . . . . .	121
9. Geschmack der Traditionslosigkeit und der Mangel an Typischem . . . . .	122
10. Vergebene Gelegenheiten . . . . .	123
IV. Schlußbetrachtung . . . . .	124

5. KAPITEL: TAGE

Staatsrecht und Staatssymbolik zwischen 9. November 1989 und 3. Oktober 1990

I. Die Frage der Staatssymbole . . . . .	127
II. Speziell: Das Problem staatlicher Feiern. . . . .	128
III. Der Umgang mit Staatsfeiertagen . . . . .	130
IV. Zum verfassungsrechtlichen Inhalt von Staatsfeiertagen . . . . .	132
V. Die Unfähigkeit zu feiern . . . . .	134
VI. Die Festlegung des deutschen Staatsfeiertags . . . . .	138
1. Die Staatssymbole der Nachkriegszeit . . . . .	138
2. Die rechtliche Festlegung des Staatsfeiertags . . . . .	139
3. Denkbare Alternativen . . . . .	140
VII. Die Kontroverse . . . . .	142
VIII. Schlußfolgerungen und eigene Stellungnahme . . . . .	144
Nachtrag 2020 . . . . .	146

## 6. KAPITEL: TEXTE

Texte und Zeichen im öffentlichen Raum – Verfassungslehre  
als Kulturwissenschaft in staatlichen Namensgebungen, Chiffren  
und Farben

I.	Grundlagen . . . . .	147
	1. Namen und Zeichen im öffentlichen Raum . . . . .	147
	2. Namensgebung als Gegenstand der wissenschaftlichen Forschung . . . . .	148
	3. Namen und Alltagsästhetik . . . . .	149
	4. Namensgebung und Öffentlichkeit . . . . .	150
II.	Namensgebung und Verfassungstheorie . . . . .	153
	1. Die Sichtbarkeit des Staates . . . . .	153
	2. Die Mit-Beachtung des Ästhetischen in der Staatsrechtswissenschaft . . . . .	155
	3. Insbesondere: Namensgebung als Teil der Verfassungslehre als Kulturwissenschaft . . . . .	156
	4. Ästhetik und Verfassungstexte . . . . .	160
III.	Weitere Ausprägungen der öffentlichen Ästhetik . . . . .	161
	1. Chiffren und Zeichen im öffentlichen Raum . . . . .	161
	2. Farben im öffentlichen Raum . . . . .	163
	3. Abkürzungen und Kunstnamen im öffentlichen Raum . . . . .	166
IV.	Beispielhafte Einzelbereiche . . . . .	168
	1. Bund . . . . .	168
	2. Länder . . . . .	171
	3. Gemeinden/Ortsteile und Landkreise . . . . .	173
	a) Die Gemeinden als bedeutendste staatliche Namensgeber . . . . .	173
	b) Insbesondere: Strassen, Plätze, Brücken-Bezeichnungen . . . . .	174
	c) Öffentliche Einrichtungen der Gemeinden . . . . .	176
	d) Verkehrseinrichtungen: Häfen, Bahnhöfe, Flughäfen . . . . .	177
	e) Universitäten, Fachhochschulen . . . . .	177
	6. Sonstige staatliche Einrichtungen und die sog. mittelbare Staatsverwaltung . . . . .	179
	7. Rundfunkanstalten und Kulturstätten . . . . .	181
	8. Öffentliche Unternehmen und Privatisierung . . . . .	183
V.	Weitere Auffälligkeiten bei Bezeichnungen . . . . .	184
VI.	Kurze Schlussfolgerung . . . . .	189

## 7. KAPITEL: ÄMTER

Zur Phänomenologie der staatlichen Hierarchie in Deutschland:  
Dienstränge, Besoldungsordnungen, Amtstitel

I.	Ränge und Amtsbezeichnungen als Thema des Rechts . . . . .	191
II.	Begriffe und Unterscheidungen . . . . .	198
III.	Besoldungsordnungen als Rang-und Ämterordnungen . . . . .	200
	1. Ranglisten und Hofrangordnungen . . . . .	200
	2. Einordnungen, Besoldungsgesetze, Stellenpläne im Haushaltsplan . . . . .	200
	3. Besoldungsordnungen des Deutschen Reiches und der Bundesrepublik Deutschland . . . . .	202
	4. Haushalts-Stellenpläne . . . . .	204
	5. Besondere Fragen und Probleme . . . . .	204
IV.	Einige zusätzliche Beobachtungen . . . . .	205
	1. Hierarchie und Pyramide . . . . .	205
	2. Neue Besoldungsordnungen . . . . .	207
	3. Feine Bezeichnungsunterschiede . . . . .	207
	4. Eigene Amtswelten . . . . .	207
	5. Verzerrungen, Verschiebungen, Abstufungen . . . . .	208
	6. Verschwinden, Unklarheiten, Offenlegungsmängel. . . . .	209
	7. Zwischendifferenzierungen und Spitzenämter . . . . .	210
	8. Sprachliche Sonderformen, Ausdifferenzierungen . . . . .	211
	9. Veränderungen durch den Zeitgeist, Unterschiedlichkeiten . . . . .	211
V.	Die soziale Dimension der Ämterfolge . . . . .	213
	1. Amtstitel als soziales Phänomen . . . . .	213
	2. Die kultur-und zeitgeschichtliche Dimension. . . . .	215
	3. Die soziale Dimension und ihre Auswirkungen. . . . .	217
VI.	Schlusserkenntnisse . . . . .	220

## 8. KAPITEL: BAUTEN

Die Rekonstruktion von verlorenen Baudenkmalen – Ein Plädoyer  
zugunsten der Ausformung eines erweiterten Denkmalschutzbegriffs

I.	Eine ideologische Versteinerung und der lange Weg des Umdenkens . . . . .	225
II.	Die Rekonstruktionsfragen weitgehend ausschließende Denkmal-Gesetzgebung und -Rechtsprechung . . . . .	231
III.	Unterschiedliche Epochen der Denkmalpflege . . . . .	234
IV.	Fallgruppen von Wiedererrichtungen verlorener Denkmale . . . . .	240
V.	Argumente gegen und für Rekonstruktionen . . . . .	242

VI. Schlussfolgerungen: Rekonstruktionen und republikanische Bürgergesinnung . . . . .	245
VII. Schlußbemerkung . . . . .	247
Literaturverzeichnis . . . . .	249
Nachweise der Erstveröffentlichung . . . . .	265
Personen- und Sachverzeichnis. . . . .	267

# 1. KAPITEL: THEORIE

## Einführung: Die Frage der Staatsästhetik als Gegenstand der rechtswissenschaftlichen Forschung

### I. Staat und Staatsästhetik

Die Ästhetik als Lehre vom Schönen ist ein klassischer Bestandteil der Philosophie, allerdings nicht der neuzeitlichen Staatsphilosophie<sup>1</sup>. Seit *Heinrich Triepels* letzter Monographie, die unmittelbar nach Kriegsende beendet wurde und 1947 erschien,<sup>2</sup> ist von Seiten der Staatslehre und des Öffentlichen Rechts insgesamt keine größere Schrift zur Frage der Rechts- und Staatsästhetik mehr verfasst worden, sieht man von den Ausführungen von *Herbert Krüger* in seiner Allgemeinen Staatslehre zur „Staatspflege“<sup>3</sup> und von einem Sammelband außerhalb der Staatsrechtslehre<sup>4</sup> und aus der Politikwissenschaft<sup>5</sup> sowie den Schriften *Karl-Heinz Bohrer*s<sup>6</sup> einmal ab.

Der „schöne Staat“ ist seit *Platon* (Kalokagathie) ein Thema der Staatsphilosophie, und auch in den ästhetischen Briefen *Friedrich v. Schillers* wird er angesprochen (s. den 27. Brief Über die ästhetische Erziehung des Menschen, ab dem 10. Absatz).

---

<sup>1</sup> Zur nach-kantischen Ästhetik s. *Gadamer*, Wahrheit und Methode, 7. Aufl. 2010, S. 48 ff., insbes. S. 86–89. S. auch in Auswahl *Rosenkranz*, Die Ästhetik des Hässlichen, 1853 (als Reclam-Reprint erhältlich); *Giesz*, Philosophie des Kitsches, Fischer-TB 1994; *Simmel*, Jenseits der Schönheit. Schriften zur Ästhetik und Kultursoziologie, stw 1874; *Adorno*, Ästhetische Theorie, stw Nr. 2, 1973; *Liessmann*, Ästhetische Empfindungen. Eine Einführung, 2008; *Gil*, Der Begriff der ästhetischen Erfahrung, 2000. Vgl. weiter speziell zur Ästhetik des Rechts einige Beiträge im Sammelband von *Lege* (Hrsg.), Gelingendes Recht, 2019.

<sup>2</sup> *Triepel*, Vom Stil des Rechts. Beiträge zu einer Ästhetik des Rechts, Heidelberg 1947. Berlin 2007 neu herausgegeben von und mit einer Einführung von *v. Arnould* und *Durner*.

<sup>3</sup> *Krüger*, Allgemeine Staatslehre, 2. Aufl. 1966, § 17 Die Staatspflege, S. 214 ff., s.a. § 18 zur Staatsrepräsentation und § 19 zum Amt im Staat.

<sup>4</sup> *Raulff u.a.*, Vom Künstlerstaat: Ästhetische und politische Utopien, Ed. Akzente, Hanser München 2006.

<sup>5</sup> *Vorländer* (Hrsg.), Zur Ästhetik der Demokratie. Formen der politischen Selbstdarstellung, 2003.

<sup>6</sup> S. etwa *Bohrer*, Nach der Natur, dort I. Die Ästhetik des Staates, S. 9–83, Edition Akzente, Hanser München Wien 1988.

Im Nachkriegsdeutschland ist der Glanz des Kaiserreichs längst vergessen, und der Staat des Nationalsozialismus mit seinen vielfältigen staatsästhetischen Äußerungen ist der Ächtung anheim gefallen. So wurde die Bundesrepublik Deutschland ein Staat ohne jede ästhetische Bemühung, vielleicht mit Ausnahme Bayerns. Nur aus Verlegenheit machte man das Nötigste, soweit es etwa das völkerrechtliche Protokoll erheischte. Die Repräsentation des Staates wurde auf ein Minimum zurück gestutzt. Allein die DDR bemühte sich, so etwas wie eine sozialistische Staatsästhetik zu schaffen, am Ende – nolens, volens – aus Anleihen des Erbes Preußens schöpfend. Nach langen Jahrzehnten der wissenschaftlichen Abstinenz wagte es *Otto Depenheuer* im Jahr 2005 einen Sammelband zur Staatskalokagathie herauszugeben<sup>7</sup>. Schon 1992 war in der Kultursoziologie ein Sammelband zur Staatsrepräsentation erschienen<sup>8</sup>.

## II. Staatsästhetik als wissenschaftliches Forschungsfeld

Ob Recht, Verfassung und Staat überhaupt „schön“ sein können und sollen, ist umstritten<sup>9</sup>.

Seit Beginn seiner rechtswissenschaftlichen Tätigkeit Ende der siebziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts hat sich der Verfasser als Völker-, Staats- und Verwaltungsrechtler mit Fragen der äußeren Gestalt des Staates und seiner Formenbildung befasst und in unterschiedlicher Weise damit auseinandergesetzt. Er ist, von wenigen Ausnahmen abgesehen, welche die Namen wie der bereits genannte *Herbert Krüger*<sup>10</sup>, *Walter Leisner*<sup>11</sup> und vor allem

<sup>7</sup> Staat und Schönheit. Möglichkeiten und Perspektiven einer Staatskalokagathie, 2005.

<sup>8</sup> *Gauger/Stagl* (Hrsg.), Staatsrepräsentation, 1992.

<sup>9</sup> Ablehnend etwa *Moser*, Recht schön?, Addendum der Kleinen Zeitung Nr. 10/2019, S. 52 ff.

Allgemein zum Begriff der Schönheit aus wissenschaftlicher Sicht das Heft *Forschung & Lehre* Nr. 8/19, S. 708 ff.; s. auch zur Ästhetik der Warengesellschaft der Kunsthistoriker *Grasskamp*, Die unästhetische Demokratie, Kunst in der Marktgesellschaft, 1992, Beck-BSR Bd. 475. Zur umstrittenen Frage, ob das Recht, das der Staat setzt, Ausdruck seiner herrschenden Kultur ist, s. *Gutmann*, Recht als Kultur? Über die Grenzen des Kulturbegriffs als normatives Argument, in: H. Dreier/Willoweit (Hrsg.), Würzburger Vorträge zur Rechtsphilosophie, Rechtstheorie und Rechtssoziologie, Heft Nr. 50, 2015, m.w.N.

<sup>10</sup> Allgemeine Staatslehre, 1966 a.a.O.

<sup>11</sup> *Leisner*, Der schöne Staat. Ästhetik in rechtlicher Ordnung, 2019. S. a. *Grasskamp*, Kunst der Nation. Hans Haacke im deutschen Pavillon, in: Der lange Marsch durch die Illusionen. Über Kunst und Politik, BSR Nr. 1110, 1995, S. 131 ff.; *ders.*, Die unästhetische Demokratie. Kunst in der Marktgesellschaft a.a.O. sowie aus marxistischer Sicht *Haug*, Kritik der Warenästhetik, es Nr. 513, 1972.

*Peter Häberle*<sup>12</sup> sowie einige andere, wie *Volker Dietmar Heyen*, umfassen, in diesem Bereich ein Einzelgänger geblieben. Ästhetische Fragen des Staates sind aus unterschiedlichen Gründen von der deutschen Staatsrechtswissenschaft der Nachkriegszeit nur wenig beachtet worden. Die Gründe für diese Enthaltensamkeit finden sich in den jeweiligen Beiträgen niedergelegt. Schon *Harry Graf Kessler*, Kunstförderer und Ästhet, hat sich in seinen umfangreichen Tagebüchern mit der Selbstdarstellung des Deutschen Reiches und seiner Vertreter kritisch auseinander gesetzt. Die einseitige Fixierung auf „Europa“ hat zudem beigetragen, dass auf eine eigene ästhetische Staatsgestaltung – anders als etwa in Frankreich – im wiedervereinten Deutschland kaum Wert gelegt wird, und daran auch kein nennenswertes Interesse besteht<sup>13</sup>.

Auch von der Politik in Deutschland werden ästhetische Fragen weitgehend ausgeblendet. Sie macht z.B. bei der Frage der Rekonstruktion verlorener Baudenkmale, und seien sie historisch noch so bedeutend, einen weiten Bogen und überlässt dies weitgehend den Bemühungen privater Kreise, von wenigen Ausnahmen, wie Bundespräsident *Richard von Weizsäcker*<sup>14</sup>, einmal abgesehen. Das Berliner Humboldt-Forum ist keine Ausnahme. Anstoß gab eine private Anzeigenaktion<sup>15</sup>, ehe die Bundeskanzlerin sich der Sache annahm. Auch wurde die Ostseite nicht historisch bebaut, sondern im post-postmodernen Würfelstil, wie man ihn in Deutschland mittlerweile an jeder Ecke wahrnimmt.

Einer Anregung *Peter Häberles* folgend, soll aus der größeren Zahl von Schriften, die der Verfasser in den vergangenen Jahrzehnten zu diesem Themenbereich beigezeichnet hat<sup>16</sup>, in dieser Auswahl einige besonders kennzeichnende und umfangreichere Beiträge zusammen gestellt und der interessierten Öffentlichkeit so wieder in einer geschlossenen Form zugänglich gemacht werden.

Der Verfasser dankt den Verlagen Heymanns/Kluwer, Köln, Dr. Kovač, Hamburg, Springer, Heidelberg, und Springer VS, Wiesbaden, für die

---

<sup>12</sup> Verfassungslehre als Kulturwissenschaft, 1982, 2. Aufl. 1998; *ders.*, Der kooperative Verfassungsstaat aus Kultur und als Kultur. Vorstudien zu einer universellen Verfassungslehre, 2013.

<sup>13</sup> S. dazu deutlich *Kielmansegg*, Wohin des Wegs, Europa?, 2015, S. 8 f., 13 ff., 49 ff., 58 ff., 67, 84 f., 91 ff., 103 f.

<sup>14</sup> Wiederaufbau der Backsteinkirche St. Georg (Georgenkirche) in Wismar.

<sup>15</sup> An der auch der Verfasser beteiligt war.

<sup>16</sup> Weitere Beiträge des Verfasser hatten den kriegsvölkerrechtlichen Kulturgüterschutz, die konkrete Wirkungsweise der UNESCO-Weltkulturerbekonvention, die Ordensstiftung und Vergabe von Ländern bzw. von Universitäten, der Schutz des staatlichen Museumsfundus vor seinem Ausverkauf oder die Bezüge des Staates zur Kunstform der Oper zum Gegenstand. Die Fundstellen finden sich im Anschluss an diese Einführung.

freundliche Überlassung des Wiederabdruckrechts von Beiträgen für diesen Band, die in Publikationen dieser Verlage erschienen sind. Die übrigen Beiträge sind im Verlag Mohr Siebeck, Tübingen, erschienen. Für die Aufnahme des Bandes in das Verlagsprogramm von Mohr Siebeck danke ich Herrn Dr. *Franz-Peter Gillig*. Frau *Daniela Taudt*, LL.M. Eur., Mohr Siebeck, war mir eine überaus kompetente Hilfe bei der Aufbereitung des Manuskripts, ebenso *Matthias Spitzner*. Meinem Freund und Kollegen *Helmuth Schulze-Fielitz*, Würzburg, bin ich für vielfältige Unterstützung dankbar verbunden. Für eine großzügige Förderung danke ich der Schulze-Fielitz Stiftung Berlin.

Der Staat stellt nicht nur ein gesellschaftliches Ordnungsgebilde, ein auf Normen basierendes Organisationssystem oder eine historisch gewachsene Struktur. Vielmehr zeigt er auch mannigfache ästhetische Ausprägungen. Ansätze für die Leistung einer staatsästhetischen Systematik bilden Fragen wie die rechnerische Größe eines staatlichen Systems (Kleinstaat, Kleinstaat), die Selbstdarstellung des Staates im Ausland (auswärtige Kulturpolitik), die Spiegelung des Staates in der Kunst (Beispiel Bildende Kunst<sup>17</sup>, Literatur), die Wirkung des nationalen Kulturerbes im internationalen Rahmen (UNESCO-Weltkulturerbeliste), aber auch Fragen der Staatssymbolik (Nationalfeiertag des wiedervereinten Deutschland) oder das Problem der Wiederherstellung des verlorenen Bauerbes. Weiter kann es um staatliche Ämterhierarchien und Bezeichnungen, Namensgebungen und Form- und Farbenwahl gehen, die letztlich sämtlich ästhetische Ausformungen des Staatlichen darstellen. In Deutschland spielt zudem die Frage der Rekonstruktion zerstörter Bauten eine große staats- wie gesellschaftsästhetische Rolle.

„Ästhetik“ somit nicht als bloße „Lehre vom Schönen und vom Gefälligen“ des „interesselosen Wohlgefallens“ (*Immanuel Kant*<sup>18</sup>). Vielmehr bedeutet sie ihrem Ursprung nach die „Lehre von der Wahrnehmung eines Gegenstands“<sup>19</sup>, somit von der Wahrnehmung des Staates als umfassendes sowohl ideellem wie faktischen Gebildes. *Walter Leisner* spricht in diesem Zusammenhang enger vom Schönen Staat als „Ästhetik in rechtlicher Ordnung“.

Insbesondere *Häberle* hat sich solcher ästhetischer Fragen der Staatssymbolik und des ästhetischen Staatshandelns in vielfacher Weise angenommen,

<sup>17</sup> S. etwa *Pleister/Schild* (Hrsg.), *Recht und Gerechtigkeit im Spiegel der europäischen Kunst*, 1988.

<sup>18</sup> Der allerdings das Wohlgefallen an Werken der Natur im Auge hat. Das hier gemeinte Schöne umfasst auch die Schöpfungen des Menschen.

<sup>19</sup> Vgl. *Joachim Lege* in: ders. (Hrsg.), *Gelingendes Recht – Über die ästhetische Dimension des Rechts*, 2019, S. VII. S.a. *Karl-Heinz Bohrer*, *Großer Stil – Form und Formlosigkeit der Moderne*, 2007.

da sie in enger Verbindung zu seinem in umfangreichen Schriften niedergelegten<sup>20</sup> verfassungskulturwissenschaftlichen Ansatz stehen. So gibt es Monographien *Häberles* zu den staatlichen Feiertagsgarantien<sup>21</sup>, zu Nationalhymnen als Identitätselementen<sup>22</sup>, zu Nationalflaggen<sup>23</sup>, zur Erinnerungskultur in Denkmälern, Geschichtsorten, Museen und geschützten Kulturgütern<sup>24</sup> und zu Präambeln in Verfassungen<sup>25</sup>. Auf diese Schriften kann hier Bezug genommen werden.

Der lang gehegte Plan, die eigenen staatsästhetischen Überlegungen in eine geschlossene, umfassende staatsrechtliche Monographie „Staatsästhetik“ zu überführen, scheiterte an der Tagesarbeit, wie sie beim Ausbau und dem weiteren Ausbau der Juristischen Fakultät in Halle/Saale und anderer öffentlichen Einrichtungen im neuen Land Sachsen-Anhalt über Jahre zu leisten war. Ob dieses Vorhaben nun, basierend auf dem vorhandenen umfangreichen Material, in der Zeit der Emeritierung zu bewerkstelligen ist, hängt von Vielem ab, nicht zuletzt von einer weiter stabilen Gesundheit des Verfassers. Manches anspornende Beispiel aus der Kollegenschaft kann hierzu ermuntern. Allerdings wäre die Herstellung eines Anlagenbandes oder die Einfügung von Fotos, Bildern, Zeichnungen, Tafeln etc. zur Veranschaulichung des Dargestellten sehr aufwendig und teuer und daher nur schwer zu realisieren und zu finanzieren.

Um für dieses Vorhaben eine Art „Auffahrt“ und auch „Schleuse“ zu schaffen, sollen einige exemplarische Beiträge des Verfassers zur Staatsästhetik hier im Zusammenhang (wieder-) publiziert werden. Dies geschieht in der Aufarbeitung staatsästhetischer Aspekte in lockerer Systematik, wobei der Beitrag zur Festschrift *Peter Häberle* zum siebzigsten Geburtstag mit dem Titel „Vorschule einer Staatsästhetik“ den grundsatz-programmatischen Auftakt bildet. Dem sollen sich weitere Teile anschließen, die Einzelaspekte behandeln: das Völkerrecht als Basis der Staatsästhetik, faktisch-visuelle Ausformungen des Staates im Lichte der Staatsästhetik, Tage als ästhetische Symbole, Texte und Zeichen als Ausprägung von Staatsästhetik<sup>26</sup>, Hierar-

<sup>20</sup> S. oben Fn. 12.

<sup>21</sup> Feiertagegarantien als kulturelle Identifikationselemente des Verfassungsstaates, 1987.

<sup>22</sup> Nationalhymnen als kulturelle Identifikationselemente des Verfassungsstaates, 2007, 2. Aufl. 2013.

<sup>23</sup> Nationalflaggen. Bürgerdemokratische Identitätselemente und internationale Erkennungssymbole, 2008.

<sup>24</sup> Die Erinnerungskultur im Verfassungsstaat. „Denkmal“-Thesen, Geschichtsorte, Museen, nationaler und universeller Kulturgüterschutz, 2011. Vgl. hierzu auch *Kilian*, Die rechtlichen Grundlagen von Sammeln und Verkaufen der Museen in Deutschland, in: Boll (Hrsg.), Marktplatz Museum, Zürich 2010, S. 53–94.

<sup>25</sup> Zuletzt *Häberle/Kotzur*, Europäische Verfassungslehre, 8. Aufl. 2016, S. 513 ff., Rn. 770 ff.; S. 823 f., Rn. 1295/96.

<sup>26</sup> Dazu *Kocher*, Zeichen und Symbole des Rechts. Eine historische Ikonographie, 1992.

chien, Ränge und Amtstitel als gelebte Staatsästhetik sowie die Rekonstruktion von verlorenen Bauten als Wiederherstellung von Staatsästhetik. Auf weitere einschlägige Publikationen des Verfassers kann, wo es sich fügen, verwiesen werden<sup>27</sup>.

Ein weiterer – und besonders geeigneter – Bereich der Staatsästhetik bilden *pars pro toto* Musik und Dichtung. Nicht zuletzt gehören, da die Sinne und das Gemüt der Adressaten unmittelbar ansprechend, Nationalhymnen<sup>28</sup> und sonstige Musikstücke sowie Identifikationskunst in diesen Zusammenhang: Revolution (star spangled banner, Marseillaise, Noch ist Polen nicht verloren), Königtum (God save our Queen, Hymnen Dänemark, Niederlande, Spanien), Heimat (Schweden, Tschechien, Ungarn) und manches andere. Hymnen drücken Wehmut aus (Ungarn), klingen opernhafte (Italien), volksliedhaft (Schweden), kriegerisch (Kroatien, Frankreich) oder erinnern an Choräle (Großbritannien, Schweiz). Sie assoziieren das Freimaurertum (Österreich) oder die Einheit des Landes (Deutschland). Zur Identifikationskunst zählen Beispiele wie Theaterstücke („Heinrich V.“/Großbritannien, „Jedermann“/Österreich) oder sinfonische Dichtungen („Finlandia“/Finnland, Zyklus „Mein Vaterland“/Tschechien, „pomp and circumstance“/Großbritannien, Chopins Trauermarsch/Polen), aber auch Gedichte („charge of the light brigade“ von *Alfred Tennyson*/Großbritannien).

### III. Versuch einer Systematik

Im Mittelpunkt der Untersuchungen soll dabei nicht die eigentliche, vom Staat durch seine Organe bewusst und gewollt geschaffene Ästhetik stehen, die er in Flaggen, Zeremonien, Feiertagen, Orden, Wappen, Feiern, Denkmälern und dergleichen schafft.<sup>29</sup> Vielmehr soll das allenfalls nur teilweise Bewusste, ja Unbewusste, nicht final ästhetisch Gedachte herausgearbeitet, untersucht und eingeschätzt werden<sup>30</sup>, das die deutsche Republik seit 1949 und seit der Wiedervereinigung 1990 (und das deutsche Staatswesen zuvor) in Gestalt von Ab- und Ausstrahlungen ihrer Formen, Äußerungen und Tätigkeiten geäußert hat und äußert. Sozusagen deren „*Aura*“ im Sinne *Walter*

<sup>27</sup> S. die Liste am Ende dieser Einführung.

<sup>28</sup> S. oben die Monographie von Häberle dazu.

<sup>29</sup> S. dazu das leider vergriffene dtv-Lexikon politischer Symbole A–Z, Arnold Rabow, 1970, dtv-TB Nr. 3084.

<sup>30</sup> Ein Beispiel sind die überall gegenwärtigen und die Landschaft prägenden satt-gelben Verkehrsschilder (in anderen Ländern haben sie andere Farbgebungen). S. zur kultur-ethologischen Bedeutung der Farbe Gelb *Koenig*, Kultur und Verhaltensforschung, dtv-TB Nr. 614, Apr. 1970, S. 98 ff. Grundsätzlich *Hebestreit*, Die soziale Farbe. Wie Gesellschaft sichtbar wird, 2007.

*Benjamins*. Man könnte diese ästhetischen Ausstrahlungen am besten als *Reflexwirkungen* bezeichnen. Auf diese Weise könnten in einer Art von „*Tiefenprüfung*“, wie auch im Vergleich zur Ästhetik anderer Staaten, das Selbstverständnis und die ästhetischen Grundströmungen und Schichten des neuen deutschen Staates näher erforscht werden. Dabei geht es nicht zuletzt um das Selbstbild des Staatswesens. Der Staat versteht sich als „Republik“<sup>31</sup>, „Demokratie“, als „Verfassungsstaat“, „Sozialstaat“, „Kulturstaat“, „Rechtsstaat“, „Wohlfahrtsstaat“, „Dienstleistungsstaat“; in Zeiten des Liberalismus auch als „Gewährleistungsstaat“, „Steuerungsstaat“ oder „Wettbewerbsstaat“. Er ist möglichst bürgernah, un-autoritär, pluralistisch, tolerant, „bunt“, weltoffen, friedliebend, europäisch, marktwirtschaftlich, liberal, bürgerfreundlich, partizipatorisch etc.<sup>32</sup>

Als zusammenfassende, *Struktur schaffende Stufenfolge* könnte man dieses Vorgehen wie folgt darstellen:

(1) Die gewollte und direkte ästhetische Zeichensetzung als äußere Formen bewusster Stilisierung, somit die bewusst gesetzte Staatsästhetik. Dazu gehören vor allem die verschiedenen Formen der Staatssymbolik mit staats- und völkerrechtlichem Impetus.

*Bsp.*: National- und Länderflaggen, Orden, Wappen<sup>33</sup> und Siegel, andere Staatssymbolismen wie Staatsakte, Staatsempfänge, Zeremoniell<sup>34</sup>, Protokoll<sup>35</sup>, Denkmale, Gedenkstätten, Staatsfeiertage, Staatsfeste u. dgl.

(2) Die indirekte, mittelbar wirkende Stilisierung, d.h. die nicht im engeren Sinn symbolische Gestaltung, die aber als vor-bewusst reflektierende gestaltete Form indirekt (= unbewusst) zur Staatsästhetik beiträgt.

<sup>31</sup> *Gröschner*, § 23 Die Republik, in: Isensee/Kirchhof (Hrsg.), Handbuch des Staatsrechts der Bundesrepublik Deutschland, Bd. II, 3. Aufl. 2004, S. 369–428; *ders.*, Weil wir frei sein wollen, 2016.

<sup>32</sup> Die Umschichtungen der postmodernen Gesellschaft des Liberalismus unter den Rahmenbedingungen der globalisierten Wirtschaft stellt *Reckwitz*, Das Ende der Illusionen, Ökonomie und Kultur in der Spätmoderne, es Nr. 2735, 2019, eindrucksvoll dar. S. auch *Hondrich*, Der Neue Mensch, es 2287, 2001 und *Sennett*, Der flexible Mensch. Die Kultur des neuen Kapitalismus, 1998, dt. 2000. Grundlegend zur Theorie der Zivilisation, und damit zugleich zur Ästhetisierung auch des Staates als Zivilisationsobjekt *Elias*, Über den Prozess der Zivilisation, stw 158/159, 14. Aufl. 1989, insbes. Bd. 2 S. 123–311 „Zur Soziogenese des Staates“.

<sup>33</sup> *Laitenberger/Bassier*, Wappen, Flaggen, 5. Aufl. 2000. Zum Bundesverdienstkreuz s. *Thomas Jansen*, Ehrensache. Vor 70 Jahren überreichte Bundespräsident Theodor Heuss das erste Bundesverdienstkreuz, FAZ Nr. 216 v. 17.9.2021, S. 11.

<sup>34</sup> *Hartmann*, Staatszeremoniell, 3. Aufl. 2000.

<sup>35</sup> *Wohlhan*, Das diplomatische Protokoll im Wandel (Hallenser Diss.), 2014.

*Bsp.:* Straßenbeschilderung, Roben, Uniformen, öffentliche Gebäude und eigentliche Staatsbauten<sup>36</sup>, Farbgebungen, Briefmarken und Geldmünzen, Amtsbezeichnungen, Anreden, Hierarchien, Benennungen von Institutionen, Lackierung und Design von öffentlichen Fahrzeugen etc.

(3) Die völlig unbewusst und ungewollte, aber dennoch bemerkbare (= reflexartige) und deshalb mittelbar ausstrahlenden Elemente der Staatsästhetik als unbeabsichtigter Stilisierung mit ihren Ausstrahlungen und Reflexen auf die Geschmacksbildung im Staatswesen.

*Bsp.:* Umgangsformen, öffentliche Rhetorik, Verwaltungskultur, Sprachverwendung, das Phänomen des „öffentlichen Stils“<sup>37</sup> und Geschmacks, Höflichkeit im Amtsverkehr, Dienstfahrzeuge, Städtebau, Stadtgestaltung<sup>38</sup>, Struktur öffentlicher Institutionen, Rechts- und Verwaltungssprache, Melde- und Ausweispflicht ja oder nein, öffentlicher Komfort (z.B. Bahn) oder Nicht-Komfort, Digitalisierung der Verwaltung, Dienstleistungsqualitäten.

(4) Die Staatsideologie und ihre Stilmaximen und Gegen-Stilisierungen (Demokratie, Republik, Anti-NS-Ideologie, Anti-DDR-Sozialismus), die sich auf die genannten bewussten wie unbewussten Stilisierungen auswirken.

(5) Die Einwirkungen von außen auf die Stilbildung: Reeducation, Zivilgesellschaft, Weltoffenheit, Multikulturalismus, offene Staatlichkeit, Identitätspolitik, Europafreundlichkeit, political correctness u. dgl.

(6) Rückwirkungen des bewussten wie des unbewussten Stilwirkens auf die Staatspraxis und damit auf die Gesellschaft.

Dies soll dargestellt werden anhand von Beispielen, auch aus dem Ausland.

Besonders angeregt wurde der Verfasser in seiner jahrzehntelangen Beschäftigung mit staatsästhetischen Fragen schon früh im Studium der Rechtswissenschaften durch das Buch „Kultur- und Verhaltensforschung. Einführung in die Kulturethologie“ des Wiener Kulturethologen und Anthropologen *Otto Koenig*<sup>39</sup>. „Kulturethologie“ wird dabei als *vergleichende* Verhaltensforschung verstanden. Inwieweit sich daraus eine geschlossene Theorie der (deutschen) Staatsästhetik, gar im Vergleich zu der Staatsästhetik anderer Länder, herleiten lässt, möge künftiger wissenschaftlicher Bemühung vorbehalten sein.

<sup>36</sup> *Bundesministerium f. Verkehr, Bau- u. Wohnungswesen* (Hrsg.), *Demokratie als Bauherr. Die Bauten des Bundes in Berlin 1991 bis 2000*, 2000.

<sup>37</sup> *Harry Graf Kessler, Hugo von Hofmannsthal, Johannes Gross, Karl-Heinz Bohrer.*

<sup>38</sup> *Siedler/Niggemeyer*, *Die gemordete Stadt*, 1964/78; *ders./Angressol/Niggemeyer*, *Die verordnete Gemütlichkeit. Die gemordete Stadt II. Teil*, 1985.

<sup>39</sup> *Koenig*, *Kultur und Verhaltensforschung*, dtv-TB a.a.O.

Abschließend sei eine *Definition der Staatsästhetik* gewagt:

Der Begriff der Staatsästhetik umfasst danach die Gesamtheit aller in einem weiten Sinne Emanationen des Staates, seien sie bewußt/gewollt wie unbewußt/ungewollt, unmittelbar gesetzt wie mittelbar reflexhaft ausstrahlend, soweit diese auf ihre Umwelt gestalterisch, bildhaft, akustisch, zeichenhaft einwirken oder sonstwie wahrnehmbar sind.

*Weitere Beiträge* des Verfassers, die aus Platzgründen nicht in diesen Sammelband aufgenommen werden konnten, die sich aber dennoch in unterschiedlichen Maß mit Fragen der Staatsästhetik befassen, sind:

Grundfragen der Staatsästhetik, Staatsästhetik und Integration:

Ohne Leitbild. Von deutscher Republik im Zeitalter der Zuwanderung. Versuch einer Bestandsaufnahme, in: Katharina Gräfin Schlieffen (Hrsg.), Republik – Rechtsverhältnis – Rechtskultur, 2018, S. 431–484.

Zum internationalen Bereich der deutschen Staatsästhetik:

Auswärtige Kulturverwaltung zwischen kultureller Autonomie und staatlicher Lenkung, in: Hans-Jörg Birk/Armin Dittmann/Manfred Erhardt (Hrsg.), Kulturverwaltungsrecht im Wandel, 1981, S. 111–142.

Neue Medien ohne Grenzen? – Das Völkerrecht und der Schutz nationaler kultureller Identität zwischen Bewahrung und Weltkultur, in: Armin Dittmann/Frank Fechner/Gerald G. Sander, Der Rundfunkbegriff im Wandel der Medien, 1997, S. 69–112.

Die Weltkulturerbeliste der UNESCO aus völkerrechtlicher und aus nationalstaatlicher Sicht – Zugleich ein Beitrag zu den Reflexwirkungen des so genannten soft law im Völkerrecht, in: Constanze Fischer-Czermak/Andreas Kletecka/Martin Schauer/Wolfgang Zankl (Hrsg.), FS für Rudolf Welser zum 65. Geburtstag, Wien, 2004, S. 457–475.

Die Brücke über der Elbe: völkerrechtliche Wirkungen des Welterbe-Übereinkommens der UNESCO, LKV 2008, S. 248–254.

Zu Staat und Kunst:

Staat und Oper, in: Bernd-Rüdiger Kern/Hans Lilie (Hrsg.), Jurisprudenz zwischen Medizin und Kultur, FS Gerfried Fischer z. 70. Geburtstag, 2010, S. 157–168.

Rechtliche Fragen der „Kunst im öffentlichen Raum“, DöV 2020, S. 1–14.

Zur Staatssymbolik:

Die Verleihung von Ehrenzeichen durch Universitäten, DöV 1986, S. 734–738.

Staatliche Ehrungen durch die neuen Bundesländer, dargestellt am Beispiel der Stiftung von Landesverdienstorden, LKV 2000, S. 138–140.

### Zu Staatsästhetik und Verwaltung:

Das Bild der Verwaltung in der Belletristik, in: Jahrbuch der europäischen Verwaltungsgeschichte, hrsgg. von Erik-Volkmar Heyen, Bd. 6, 1994, S. 79–97.

Monrepos oder die Kälte der Macht: Der Einzelne und die Staatsverwaltung als Gegenstand der Literatur, in: Hans-Albrecht Koch u.a. (Hrsg.), Grenzfrevell, Rechtskultur und literarische Kultur, 1998, S. 242–268; 2. Aufl. 1999, S. 47–80.

Verwaltungskultur im Spiegel verschiedener Literaturgattungen, in: Winfried Kluth (Hrsg.), Verwaltungskultur, 2001, S. 113–140.

Die rechtlichen Grundlagen von Sammeln und Verkaufen der Museen in Deutschland, in: Dirk Boll (Hrsg.), Marktplatz Museum, Zürich 2010, S. 53–94.

Rezensionsabhandlung von: Eric Volkmar Heyen, *Verwaltete Welten – Mensch, Gemeinwesen und Amt in der europäischen Malerei*, 2013, *DöV* 2014, S. 973–975.

Im Laufe seiner Lehrtätigkeit an der Universität Halle führte der Verfasser in der Stiftung Leucorea in Wittenberg eine Reihe von Blockseminaren durch, so u.a. zu den Themen „Staatsphilosophie“ (mit Rainer Enskat und Klaus Klang), „Politische Bobachtungen zweiter Ordnung“ (mit Martin Morlok), „Staat und Musik“ (mit Bernd-Rüdiger Kern und Wolfgang Ruf), „Die deutsche Demokratie und die Baukunst“ (mit Eva Seng und Bernd-Rüdiger Kern) und „Kulturhauptstadt Europas Graz 2003“ (mit Eva Seng, Bernd-Rüdiger Kern und Armin Höland), die beiden letzteren verbunden mit Exkursionen in die Bundeshauptstadt Berlin und in die Steiermark.

Bei der für diesen Sammelband *ausgewählten sieben Beiträgen* handelt es sich um grundsätzliche Abhandlungen aus den vergangenen beiden Jahrzehnten, die in einem lockeren Zusammenhang stehen, dessen Klammer die beobachtete praktizierte Staatsästhetik bildet. Dabei kann es zuweilen zu Überschneidungen kommen, so insbesondere unter den Beiträgen „Vorschule einer Staatsästhetik“, „Das Land ohne Gesicht“ und „Texte und Zeichen im öffentlichen Recht“. Dies wurde aber in Kauf genommen, da sie in verschiedenen Jahren, aus verschiedenen Anlässen und aus unterschiedlichen Blickwinkeln verfasst worden sind. Sie formen auf diese Weise ein „Mosaik“, das am ehesten geeignet erscheint, sich dem schillernden Phänomen der Ästhetik im Zusammenhang mit dem Staat anzunähern.

Denn jedes Land und jede Nation hat ihre ästhetische „Erzählung“ (auch „Narrativ“, wie man heute zu sagen pflegt): Großbritannien sein Empire und seine Traditionen (die meist aus dem 19. Jahrhundert stammen), Frankreich seine Lebensart, seine Schriftsteller und den „quatorze juillet“, Italien seine Kunst, Musik und Architektur, Spanien seine Geschichte, Russland seine Romanepen, Polen sein Märtyrertum, die USA ihre hagiographierte Verfassung und den „far west“.

Auch die kleineren Nationen erzählen ihre Ästhetik: Irland seine Literatur, Griechenland die Antike, die Niederlande ihre frühen Wissenschaften und ihre Malerei, Ungarn seine Schwermut und seine Genies, Portugal seine

## Personen- und Sachverzeichnis

- Abkürzungen 166 f., 168, 172  
Abs, Hermann Josef 212  
Adel, Adelstitel 193, 199  
Adenauer, Konrad 95, 106, 132  
Adlon, Hotel Berlin 47  
Adorf, Mario 105  
Adorno, Theodor W. 193  
Ästhetik, öffentliche; Alltagsästhetik 1, 4,  
17, 29, 31, 41, 147, 148 ff., 155 f.  
Ästhetik der Politik 25  
ästhetische Republik 96, 125  
ästhetischer Staat (Fr. Schiller) 18  
Ästhetik wider Willen 22  
Agentur(en) 180  
Allgemeine Staatslehre 66  
Als-Ob 19, 49, 101, 163, 244  
Altes Rathaus Halle/S. 123  
Amman, Jost 200  
Ampelmännchen 161  
Ämterhierarchie, Ämterpyramide, Ämter-  
ordnung 192, 198, 205 f.  
Amt, Amtstitel, Amtsbezeichnung 193, 198,  
199, 207, 213  
Amtsstolz 220, 223  
Amtswelt 207  
Andorra 58  
Angelsachsen 187  
Angestellte/Arbeiter des öffentlichen  
Dienstes 203  
Angress, Gina 237  
Anpassungsarchitektur 48, 238  
Anreden 194  
Anstalt (des öff. Rechts) 152, 178  
Arendt, Hannah 195  
Art Deco 44  
aufsteigende Gehälter 203  
„Aufsteirern“ (Graz) 135  
Aura 6  
Ausländeranteil 82  
auswärtige Kulturpolitik 121  
Auswärtiges Amt 207, 208  
Autobahn 161, 164, 167  
Autobahnraststätte(n) 35, 36, 98, 114  
Autokennzeichen 162 f., 172  
Bachelor 211  
Bachmann, Dieter 79  
Baden 171  
Baden-Baden, Festspielhaus 46  
Baden-Württemberg 23, 219  
Badischer Bahnhof Basel 177  
Bahners, Patrick 146, 151  
Bahnhof 174, 177  
„Bahnhofsrechtsprechung“ 174  
Bahnhofsarchitektur 189  
Bahnuniformen 188  
Balzac, Honoré de 103  
„Band des Bundes“ 43, 109, 135  
Banken 184  
Baring, Arnulf 104  
Bartezko, Dieter 30, 237  
Barthes, Roland 149  
Barockzeitalter 200  
Baskenmütze, Baret 30  
BAT 203  
Batliner, Herbert 91  
Bauakademie (Berlin) 117, 242, 247  
Bauer, Gerhard 149  
Bauernkriegsdiorama 109  
„Bauten der Gemeinschaft“ 26, 28, 236  
Bayerische Staatskanzlei 30  
Bayerische Verfassung 108  
Bayerischer Senat 25  
Bayerisches Oberstes Landesgericht 25  
Bayern 171  
Bayreuther Festspiele 30

- Beamte, Beamtentum 32, 110, 193, 194, 220  
 Beamtenrecht 196  
 Beamtenrechtsreform 194  
 Beamtenstaat(en) 194, 215  
 Beamtenstatus 214  
 Beitrittsgebiet (zum GG) 144  
 Belgien 227  
 Benjamin, Walter 6, 242  
 Berlin 10, 27, 29, 236 f., 238, 239, 241  
 Berliner Stadtschloß 229, 231  
 „Berlinfranzösisch“ 98  
 Berliner Philharmoniker 53  
 Berliner Republik 27, 29, 42, 51  
 Bernhard, Thomas 79  
 Bernsteinzimmer 34  
 Berufsbeamtentum 214  
 Besoldungsgesetz, -ordnung 191, 193, 195, 199, 201, 202 f., 207, 216  
 Besoldungsrangordnung 202  
 Besserstellungsverbot 205  
 BGS 30  
 Bielefeld 30, 103  
 „Bilbao-Effekt/Syndrom“ 46, 243  
 Bildungskatastrophe 114  
 Bindestrich-Länder 172  
 Bistro-Waggon (der Bahn) 34, 158  
 Bitburg 101  
 „Blaue Bücher“ 227  
 Blobel, Günter 45, 97, 226, 227, 245, 246  
 BMF Berlin 42  
 Boddien, Wilhelm von 248  
 Böckenförde, Wolfgang 108  
 Böll, Heinrich 95  
 Bohrer, Karl-Heinz 1, 17, 30, 103  
 Bonn 30, 109, 230  
 Bonner Staat 108  
 Bourdieu, Pierre 211  
 Branca, Alexander 48  
 Brandt, Willy 141  
 Braunschweig (Residenzschloß) 228, 231, 247  
 BRD (Bezeichnung) 157, 166  
 brevet-System 199  
 Briefwechsel 132  
 Buchstabenkaskaden 185  
 bündisches Prinzip 146  
 Bürgerforum Berlin 110, 171, 244  
 Bürgermeister 208  
 Bürokratie 193, 194 f.  
 Buffon, Georges-Louis de 32  
 Bulver-Lytton, Edward G. 103  
 Bund (Bezeichnung) 157, 168 f., 202  
 Bundesagentur für Arbeit 151  
 Bundesbahn, Deutsche 148, 165 f., 188  
 Bundesbauten 42 f.  
 Bundeshauptstadt 127  
 Bundeskonzerne 183  
 Bundeskulturstiftung 51  
 Bundesmuseen 51  
 Bundespost, Deutsche 21, 148  
 Bundespräsidentenamt 95, 101  
 Bundesrepublik D. 24 f., 169 f.  
 Bundes-Sondervermögen 183  
 Bundesstaat 62 f.  
 Bundesstrassen 167  
 Bundesverdienstkreuz 162  
 Bundesverwaltung 191  
 Burckhardt, Jacob 67, 91  
 Campo Santo Teutonico 66  
 Carstens, Karl 29  
 Charaktermajor u. dgl. 199  
 Charles, Prince of Wales 237  
 Charta von Athen 120, 233  
 Chiffren 161  
 China 223  
 Christo 35, 154, 244  
 corporate design 189  
 corporate identity 7  
 Coselpalais Dresden 33, 48  
 Dahrendorf, Ralf 57  
 Darsow, Thomas 70 f.  
 DDR 2, 15, 36, 47, 48 f., 109, 137 f., 144, 150, 154, 157, 159, 166, 169, 170, 214, 227, 229, 237, 238, 239  
 De-Industrialisierung 106  
 Dehio, Gustav 119  
 Demokratie, demokratischer Staat 34, 103, 107 f., 109, 245, 247  
 „Demokratie als Bauherr“ 10, 42  
 „Demokratie ohne Demokraten“ 109  
 Denkmal, Denkmalbegriff, Denkmal(schutz) recht, Denkmalschutz 42, 43 f., 119 f., 225, 226, 227, 229, 231 ff., 235

- Denkmal (Rekonstruktions-Fallgruppen) 240 ff.  
 Denkmalpflege 232, 234  
 Denkmalschutzgesetz 232, 233  
 Depenheuer, Otto 2  
 „Der Bevölkerung“ 35  
 Derrick 212  
 Deutsch (Bezeichnung) 169 f., 179  
 Deutsch als „Sprache der Vorsicht“ 151  
 Deutsche Bahn 37, 96, 165 f., 188  
 Deutsche Einheit 15, 19, 186, 239  
 Deutsche Post 188  
 Deutsche Revolution Herbst 1989 27  
 Deutsche Sprache 39 f., 102, 111, 115 f., 119, 185, 187 f.  
 Deutsche Stiftung Denkmalschutz 43, 45, 51, 112, 226  
 Deutsche Telekom 170  
 „Deutsches Eck“, Koblenz 46, 128, 227, 238  
 Deutschland 21, 169  
 Deutschlandlied 127 f.  
 Deutscher Bund 78  
 Deutschland AG 40, 106  
 Dichtung (identitätsbildende) 6  
 Dickens, Charles 103  
 Dienstalter 200  
 Dienstherrenwechsel 192  
 Dienstleistungen 36  
 Dienstrang 191  
 Dienstgruppe 201, 218  
 Dienstrechtsreform 192  
 Dienststellung 198  
 Dienstwagen (staatliche) 39  
 Dietrich, Marlene 53  
 Diplomatie 216  
 Direktor 208  
 Diskriminierung 218  
 Disneyland 48, 120, 246  
 Dittmann, Armin 191  
 Dobelli, Rolf 212  
 Doderer, Heimito von 100, 195  
 Doehring, Karl 67, 124  
 Dolchstoßlegende 141  
 Doppelstockbusse (Berlin) 166  
 Dostojewskij, Fjodor 215  
 Douglas, Mary 197  
 Drei-Elemente-Lehre 66, 67  
 Dresden, u.a. Frauenkirche 45, 50, 189, 230, 234, 247, 248  
 „Dürerblick“ 27, 117, 225, 233, 235, 238  
 Dürig, Günter 192  
 Dürrenmatt, Friedrich 79  
 Ebert, Friedrich 28, 129 f.  
 Effektivität, Effizienzprinzip 67, 68, 84  
 Ehrenhoheit, kommunale 173  
 Ehrenlegion 102  
 Ehrhardt, Dieter 73  
 Eigenschöpferisches 114, 118 f.  
 Einigungsvertrag v. 31. 8. 1990 139, 214  
 Einstein, Albert 179  
 Elbtal Dresden 48  
 Eliot, George 103  
 „emotionale Konsensquellen“ 133  
 Entdeutschung 40, 118  
 „Entpolizeilichung der Verwaltung“ 172  
 Enzensberger, Hans Magnus 151  
 Ergonym 149  
 Erster Weltkrieg 101  
 Erzherzog Franz Ferdinand 129  
 Euphemismen 184  
 Euro 152, 162  
 Europa 57, 77  
 Europäische Union, EG, EU 64, 76 f., 89, 92  
 Evangelische Kirche 123  
 Expo 2000 33, 102 f.  
 Exzellenz (Titel) 215  
 Fachhochschulen 178  
 failed state 58, 66  
 Falsifikat 229  
 Farben, Farbgebung (öffentliche) 33, 147, 158, 163, 164, 165 f.  
 Feiertag 17. Juni 127, 131  
 Feininger, Lyonel 45, 123  
 Feldherrnhalle 233  
 Feldmarschallsrang 213  
 Fernsehserie (deutsche) 102  
 Fest, Joachim 17  
 Fest, nationales 30  
 Flächenzerstörung 228  
 Flaggenstreit (Weimar) 127, 128, 138  
 Flaubert, Gustave 103  
 Fleiner, Thomas 87, 90

- Flugesellschaften 183  
 Flughafen Tempelhof 159  
 Flughäfen 177  
 Folklore (d. Gemeinschaft) 128 f.  
 Fontane, Theodor 103  
 Formenarmut 102  
 Foster, Norman 35, 113, 239  
 Fragmentarisches 31  
 Frakturschrift 150  
 Frankfurter Römer 46  
 Frankfurt/Main (Oper) 228, 241  
 Frankreich 24, 34, 40, 64, 113  
 Französische Botschaft (Berlin) 96, 242  
 Franzosen 146  
 Frauenkirche (Dresden) 132, 246 f.  
 Freie Reichsstädte 63  
 Freudenstadt i. Schw. 228, 238  
 friedliche Revolution 140, 143 f.  
 Friedrich, Carl J. 192  
 Friedrich II., der Große 98, 137  
 Frisch, Max 79, 80  
 Frundsberg, Georg von 22  
 Fußballstadien 180  
  
 Gambetta, Léon 130  
 Gedenkstätten 105  
 Gelb (Farbe) 33  
 Gemeinden 173 f., 176 f.  
 Gemeindefusion 152  
 Gemeindenamen 173  
 Gemeinschaft, Gemeinsinn, Gemeinwesen 49, 50, 190  
 Gemeinschaftserlebnis, emotionales 136  
 Gemüt 6  
 Generalleutnant 209  
 Geopolitik 85  
 Gesamtkunstwerk 244  
 Geschichtlichkeit 105  
 Geschichtsvergessenheit 27, 123  
 Geschmacksverirrung/Geschmacksverwirrung 158  
 Gesellschaft (und Staat) 22  
 GEZ 185  
 Glauser, Friedrich 79  
 Glaeser, Ernst 99  
 Goethe, Johann Wolfgang v. 21, 24, 241  
 Globalisierung, Globalismus 40, 56, 92, 133, 222, 246, 247  
 Graffiti 25, 29, 35 f., 105, 225  
 Grappa 117  
 Graz 10, 40, 135 f., 150  
 Gröschner, Rolf 29, 142  
 Gross, Johannes 17, 109, 139, 151, 159, 170, 212  
 Großbürgertum 29  
 Großer Kurfürst 57  
 Großraumtheorie 85  
 Großschreibung (der Substantive) 115, 151  
 Grundgesetz 14, 141, 144, 160, 169  
 Gschnitzer, Franz 92  
 Güttler, Dieter 45, 227  
 Guttenberg, von – Affäre 213  
 Gymnasien 176  
  
 Habermas, Jürgen 145  
 Häberle, Peter 2, 3, 4, 5, 13, 20, 21, 22, 49, 56, 74, 77, 91, 111, 133, 145, 155 f.  
 Halle/Saale 13, 29, 38, 45, 51, 123, 166, 175, 227  
 Hallstein, Walter 207  
 Hambacher Fest 131  
 Hannover 13, 33, 228, 238  
 Hansestadt 173  
 Hardy, Thomas 103  
 Haslinger, Josef 79  
 Hauff, Wilhelm 122  
 Hauptmann, Gerhart 130  
 Hauptstadt, prägende 136  
 Hauptstadtentscheidung Bonn, Berlin 15, 127, 139  
 „Haus des Bürgers“, Berlin 43  
 Hausenstein, Wilhelm 26  
 Haushalts-Stellenplan 204  
 Heidelberg, Hotel Prinz Karl 238  
 Heiligendamm 239  
 Heiliges Römisches Reich 57, 63, 78, 200  
 Heimat, Staat als 20, 80, 124  
 Heller, Hermann 153  
 Hennis, Wilhelm 143, 151, 178, 180  
 Herzl, Theodor 80  
 Herzmanovsky-Orlando, Fritz von 195, 215  
 Herzog, Roman 50, 112  
 Hesse, Konrad 221 f.  
 Heuss, Theodor 132  
 Heyen, Volker Dietmar 3  
 Hierarchie 195, 198, 205 f.

- Hildesheim, Marktplatz 46, 116, 238, 243  
 Hilfs- (Vorsilbe) 218  
 Hilty, Karl 90  
 Historismus, Neo-H. 125, 240, 246  
 historisches Versagen 137  
 Hitler, Adolf; Hitler, Alois 212  
 Hobbes, Thomas 153  
 Höflichkeit 22, 24, 33  
 Hoffmann, Ludwig Ernst Emil 108  
 Hofrangordnung 200, 215  
 Hofrat 216  
 homo ludens 163  
 Huizinga, Jan 163  
 Humanitäre Intervention 65  
 Humboldt Forum Berlin/Stadtschloss 3, 47,  
 53
- ICC Berlin 244  
 IC-Waggons 37  
 Ich-Schwäche 40, 115 f.  
 Identität, kulturelle 79, 80 f., 86, 133  
 Immediatstellung 215  
 Industrie, deutsche 106  
 Inselstaat(en), Inselmetapher 68, 69, 93 f.  
 Inspektor 208, 223  
 interesseloses Wohlgefallen 4, 19  
 Internationale Organisationen 78, 97  
 Internationalität 115, 118  
 Institution(en) 51, 192, 198  
 Isensee, Josef 17, 99, 103, 111, 135, 155,  
 230
- James, Henry 103  
 Janacek, Leo 79  
 Jean Paul 103  
 Jelinek, Elfriede 79  
 Jellinek, Georg 66  
 „Juristenmonopol“ 219  
 Jüdischer Staat 80  
 Jünger, Ernst 149 f., 213  
 Jugendstil 125  
 Justiz 219
- Kaeser, Joe 40  
 Kafka, Franz 221  
 Kaiser, Joachim 53  
 Kaiser, Jakob 171  
 Kaiser Wilhelm I. 99, 154  
 Kaiser Wilhelm II. 99, 179  
 Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft 179  
 Kaiserdamm (Berlin) 159  
 Kaiserreich, Wilhelminisches 27, 42, 78,  
 130, 209  
 Kaliningrad (Schloß) 244  
 Kalokagathie 1, 2, 95  
 Kanondebatte 52, 114  
 Kanzleramt (Berlin) 121, 159  
 Kant, Immanuel 4, 19  
 Kanzleramt (Berlin) 121  
 Karajan, Herbert von 53  
 Katholische Kirche 194  
 Keller, Gottfried 79  
 Kelsen, Hans 107 f.  
 Kempowski, Walter 121  
 Kessler, Harry Graf 3, 28, 99, 129 f.  
 Kettenläden 117  
 Kiesow, Günter 43, 226  
 Kieze 52  
 Kirchhof, Paul 111, 155  
 Klassifizierung (des Staates) 75  
 Klein, Eckart 134, 136, 138, 143, 145, 155  
 Kleinstaat 55 ff., 59 ff., 62, 64 f., 66 f., 70 f.,  
 76 ff.  
 Kleinstaatsforschung 59  
 Kleinstaatsideologie 79, 91  
 Kleinststaat 56 ff., 59 ff., 66 f., 70 f., 82 ff.  
 Koblenz 236, 238  
 Kocher, Gernot 112  
 Koenig, Otto 8, 21, 33, 111, 164, 197, 209  
 Koepf, Hans 237  
 Köhler, Horst 143  
 Köln 116  
 König Wilhelm IV. v. Preußen 235  
 Köttgen, Ernst 191  
 Kohl, Helmut 101  
 Kohout, Pavel 79  
 Kollwitz, Käthe 49  
 Kommandantenhaus 117  
 Kommunalreform 173  
 Kommunen 162  
 Konteradmiral 209  
 Kopfbahnhof 189  
 Kopien (von Bauten) 233  
 Koreaner 120  
 Kreisky, Bruno 91

- Kreuzberg-Entscheidung (Preuß. OVG) 100, 233, 235  
 Kriegsgerichtsbarkeit 216  
 Krockow, Christian Graf v. 104  
 Krüger, Herbert 1, 2, 17, 18, 19, 30, 31, 33, 49, 62, 111, 135, 192  
 Küblböck, Daniel 106  
 Kultur, Kultur als „viertes Staatselement“ 20, 110, 112  
 Kultureinrichtungen 182  
 Kulturhauptstadt Europas 10, 162  
 kulturelle Großmacht 81  
 kulturelle Identität 79  
 kulturelles Erbe 114  
 Kulturethologie 8, 21  
 Kulturland Deutschland 152  
 Kultursociologie 2, 21, 197  
 Kulturstaat, Kulturstaatsziel 14, 110, 111, 114, 231  
 Kulturstiftungen 51  
 Kulturverfassungslehre (Peter Häberle) 13, 14, 17, 20, 111 f., 147 ff., 156 ff., 189  
 Kulturwissenschaft 14  
 Kundera, Milan 79  
 Kunst 9  
 Kunst am Bau 26, 159  
 Kunstsammlungen 182  
 Kuppeln, Kuppelbauten 35, 43, 96, 189  
 Kurfürst Friedrich III, der Weise 182  
 Kyoto 245  
  
 Laforgue, Jules 151  
 Landesidentität 38  
 Landesmotto 161  
 Landkreis(e) 152, 173  
 Langeweile 27, 41, 103, 229  
 Länder (= Bundesländer) 150 f., 160 f., 171 ff.  
 Länderneugliederung 34  
 Länderverfassungen 160  
 Lahn (Stadt) 152  
 Laufbahnprüfung 201  
 Laufbahnvoraussetzung 201, 221  
 Laux, Eberhard 195  
 Lebensstil, deutscher 31 f.  
 Lebensqualität 35  
 Lebenswelt 174  
 Lebenszeitprinzip 222  
  
 Le Carré, John 109, 118  
 Lehrer 205, 207, 209, 210  
 Lehrter Bahnhof 123, 241  
 Leipzig, Revolution 144  
 Leipzig, Universitätskirche 13, 27, 52, 123, 226, 229, 231, 244  
 Leitkultur 50, 111  
 Leisner, Walter 2, 4, 17, 22, 111, 191  
 Lentos-Museum (Linz) 97  
 Leonhardt, Rudolf Walter 151  
 Lesbarkeit (des Staates) 190  
 Lesekultur 53  
 Leucorea 182  
 Leviathan 153, 221  
 Liebknecht, Karl 141  
 Liechtenstein 74, 81  
 Linz 97  
 Literatur (zum Kleinstaat) 70 f.  
 Literaturkanon 52, 114, 122  
 Löbe, Paul 171  
 Löwen 227  
 Loggia dei Lanzi 233  
 Lokomotiven 188  
 Lufthansa 113, 152  
 Luftkrieg 19, 119, 227, 236, 246  
 Luhmann, Niklas 193, 197  
 Luther, Martin 125  
 Luxemburg 78  
  
 Mäzene, Sponsoren 51, 247  
 Magdeburg 236, 242, 246  
 Magdeburger Justizpalast 38  
 Majorsecke 204  
 Malteser Ritterorden 58  
 Mann, Thomas 103, 125  
 Mark Twain 186  
 Marke 162  
 Markusplatz Venedig, Uhrturm 50  
 Mauerfall 144  
 Mauthe, Jörg 195, 215  
 Max von Baden, Prinz 141 f.  
 Max-Planck-Gesellschaft 179  
 Meistersinger-Ouvertüre 53  
 Mel Gibson 119  
 Menasse, Robert 195  
 Miegel, Reinhart 104  
 Mikrostaat(en) 57, 58 f., 61 f., 68, 71 f., 73 f., 84

- militärischer Rang 209  
 Militärjustiz 216  
 Militarismus 137  
 Ministerialrat 210  
 Ministerialverwaltung 206, 219  
 Mitteleuropa (Begriff) 154  
 Mitropa 153  
 Mitscherlich, Alexander 26, 237  
 mittelbare Staatsverwaltung 179, 205  
 Mode 22, 149  
 Modell Deutschland 107  
 Modernität 121  
 MoMA 124, 243  
 Monaco 82, 84  
 Monarchie 136, 215  
 Monopoly (Spiel) 102  
 MONUMENTE (Magazin) 43  
 Moretti, Tobias 104  
 Morgenthaler, Hans 79  
 Morstein-Marx, Fritz 191  
 Mosaik 10  
 Mosebach, Martin 159  
 Moskau (Erlöser Kathedrale) 244  
 MTV 203  
 Münch, Ingo von 141, 145, 155  
 Multikulturalismus 104, 125  
 Museumsgründungen 43 f.  
 Museumpädagogik 44  
 Musik (identitätsbildende) 6  
 Musikland Deutschland 34, 96  
 Mythen des Alltags 149
- Namen, Namensgebung 147 ff., 150 ff.,  
 156 ff., 179, 187 f.  
 Napoleon Buonaparte 102, 140  
 Narrativ 10  
 Nation (Bezeichnung) 169  
 nation building 136  
 nationale Identität 92  
 Nationalcharakter (der Deutschen) 10, 11  
 Nationaldenkmal(e) 33, 128  
 nationale Symbole 112  
 Nationalfarben 164  
 Nationalfeiern 128  
 Nationalfeiertag(e) 127 f.  
 Nationalhymne(n) 6, 127, 128, 132  
 Nationalsozialismus 2, 19, 27, 42, 50, 97,  
 137, 159, 236
- Nationalstaat(en) 57, 58, 87  
 Nationalversammlung (Weimar) 129  
 Neo-Historismus 244  
 Neoliberalismus 222  
 neue Länder 62, 139, 150, 214  
 Neues Museum (Berlin) 117  
 Neues Schloss Stuttgart 229  
 Neumann, Balthasar 234  
 Neutralität (des Staates) 49  
 Nicht-Identifikation 20  
 Niggemeyer, Elisabeth 237  
 Nosbusch, Désirée 115  
 Noske, Gustav 129  
 Notstandsgesetze 141  
 November, 9. 140 f., 144 f.  
 Nürnberg, Weißerberggasse 47, 238
- Oestergaard, Heinz 30  
 Oktober, 3. 141 f., 145  
 Österreich 19, 38, 55, 56, 83, 97, 98, 102,  
 113 f., 116, 118, 135 f., 171, 194, 212, 216  
 Offenbach, Jacques 80  
 öffentliche Banken 184  
 öffentliche Einrichtungen 176 f.  
 öffentliche Unternehmen 183  
 öffentliche Verkehrsmittel 166  
 Ordinarius 217  
 Organisationspsychologie 197  
 Organisationssoziologie 197  
 Original 232  
 Ortlosigkeit 31
- pacta sunt servanda 87  
 Palast der Republik 120  
 Panzerkreuzer A 28  
 Parade 30  
 Pariser Platz 96, 242  
 Parkinson, C. Northcode 55, 62, 197  
 Parteien, politische 167  
 Paul-Löbe-Haus Berlin 43  
 Paulskirche, Frankfurt/M. 53, 241  
 Paulinerkirche Leipzig 29, 123  
 PDS 32  
 Peking 245  
 Pernthaler, Peter 67  
 Peter, Laurence J. 197  
 Peter der Große 200  
 Peters, Hans 191

- Pidgin-deutsch 119  
 PISA-Test, PISA-Schock 40, 114  
 Planstelle 205  
 Platzbebauung 241 f.  
 Platon 1  
 Platzek, Matthias 146  
 Plessner, Helmuth 40, 99  
 PLO 71  
 Polen 227  
 political correctness 19, 31, 121, 132,  
     216, 226, 237  
 Polizei, Polizeibegriff 24, 172, 206, 209,  
     210, 211, 212, 219  
 Polizeigesetz Baden-Württemberg 172  
 Polizei-Tschako 122  
 Polizeiuniform 13, 28, 52  
 Politik (und Ästhetik) 235  
 politische Klasse 32  
 Postmoderne 7, 116, 238  
 Potsdam, Stadtschloß 229, 230, 245, 247  
 Potsdamer Platz 121  
 Pragmatisierung 205  
 Präsenz des Staates (in der Fläche) 190  
 Prestige(verlust) 221  
 Preußen 57  
 Prinz-Albrecht-Strasse 105  
 Privatisierung 147, 183, 201, 205  
 Professoren 199, 204, 205, 207, 210, 217  
 Professorentitel 217  
 Protokoll, völkerrechtliches 1, 163  
 Psychologie 187  
 Purismus 243  
  
 Qualtinger, Helmut 213  
 Quaritsch, Helmut 143, 145  
 „querelles allemandes“ 137  
  
 Raabe, Max 125  
 Raabe, Wilhelm 103  
 Rang (Amts-R.), Rangklasse, Rangliste,  
     Rangordnung, Rangstufung 193, 194,  
     195, 196 f., 198, 200, 202  
 Rat (Bezeichnung) 208, 210, 211  
 Rathenau, Walter 130  
 Realverfassung 22  
 Rechtsalltag 147  
 Rechtschreibreform 50, 124, 150, 152  
 Rechtsikonographie 112  
 Rechtssoziologie 112  
 Redslob, Erwin 236  
 Referenzbauten (Dresden) 46  
 Reflexwirkung, Rückwirkung 6, 8  
 Regierungsrat 220  
 Regionalismus 58  
 Reich, Deutsches 157, 168 f., 202  
 Reich-Ranicki, Marcel 52, 114  
 Reichsgericht (BVerwG) 43, 96, 241, 244  
 „Reichskristallnacht“ 141  
 Reichskunsthauptamt 28, 108  
 Reichstag (Gebäude) 154, 171, 239  
 Reichstagskuppel 113  
 Rekonstruktionen 44 f., 46, 119, 225 ff.,  
     228, 230 ff., 235, 238 f., 240 f., 242, 243,  
     245 f.  
 Rekonstruktionsdebatten 242 ff.  
 Renan, Ernest 88  
 Replik 226  
 Republik, Bundesrepublik 6, 7, 29, 104 f.,  
     109 f., 125, 170  
 Republik, Ausrufung 141  
 Republik, deutsche (Bezeichnung, Gedan-  
     ke) 6, 29, 48, 49, 96, 106, 125, 169, 170,  
     244, 245  
 republikanische Ästhetik 107  
 res sacrae 123  
 Retro-Boom 241  
 Reuter, Edzard 92  
 Richterbesoldung 203, 218  
 Richterbezeichnungen 185, 218  
 Richtertitel 122, 218  
 Riegel, Alois 119  
 römische Republik 193  
 Rohrmoser, Günther 17  
 Romantik 234  
 Roth, Gerhard 79  
 Roth, Joseph 195, 215  
 Rothenburger, Kurt 218  
 Rückkoppelung 22  
 „Rückzugsheimat“ (Staat als) 124  
 Ruine 240 f.  
 Rundfunkanstalten (öffentlich-recht-  
     liche) 21, 181  
 Russland 200, 215  
  
 S-Bahnhöfe Berlin 39  
 Sachs, Hans 200

- Sachsen-Anhalt 37 f., 109, 113, 231  
 Säkularisation 234  
 Salomon, Ernst von 220  
 Schabowski, Günter 140  
 Schaffner, Jakob 79  
 Schiller, Friedrich von 1, 18, 80, 226  
 Schinkel, Friedrich 117, 235  
 Schlafwagen 96  
 Schlösser, zerstörte deutsche 229  
 Schmid, Carlo 169  
 Schmidt, Helmut 16  
 Schmidt-Aßmann, Eberhard 191  
 Schmied, Karl 80  
 Schmitt, Carl 85  
 Schneider, Reinhold 79  
 Schönheit, Begriff 2  
 Schöpferisches 118  
 Schröder, Gerhard 143  
 Schröder, Marie-Elisabeth 171  
 Schröder, Reinhard 143  
 Schulnamen 176  
 Schulze-Fielitz, Helmuth 4, 21  
 Schuppert, Gunnar-Folke 191  
 Schwanitz, Dietrich 114  
 Schwarzwaldhochstrasse 167  
 Schweiz 55, 70, 74, 81  
 Security 24, 36  
 Sedansfeier 130  
 Seidl-Hohenveldern, Ignaz 62  
 Selbstachtung, Selbsthaß 40, 96, 99, 100, 105  
 Selbstbild (Staat) 7  
 Sennett, Richard 222  
 Sichtbarkeit (des Staates) 153  
 Siedler, Wolf Jobst 17, 26, 30, 159, 236, 237  
 Silbermann, Alphons 17  
 Slogans 162  
 Smetana, Bedrich 56  
 SOG 172  
 Sondervermögen (des Bundes) 122, 147 f., 201  
 Sonderweg 125  
 Sophienkirche Dresden 45, 100, 123, 234  
 Souveränität 74, 78, 87  
 sozialistisches Bauerbe 48  
 sozialistische Stadtplanung 36  
 Spaßgesellschaft 106  
 SPD 29, 44  
 Speisewagen, Bistro 37, 96, 153, 188  
 Spessart-Autobahn 122  
 Spielfilme (deutsche) 31, 103  
 Sprache, deutsche, öffentliche 39 f., 160, 211  
 „Sprache der Vorsicht“ 151  
 Sprachschöpfung 187  
 Sprachwissenschaft 148  
 Sprayer 29  
 Staat, schöner 1  
 Staat und Gesellschaft 41  
 Staatenverkehrsfähigkeit 71  
 Staatlichkeit 74  
 Staatsästhetik (u.a. Definition) 7, 8, 17, 18 f., 21 f., 23, 49, 98 f., 104 f., 155 ff.  
 Staatsästhetik, Theorie 5, 6, 107  
 Staatsästhetik, Systematik, Struktur 4, 7, 8, 18 ff., 21  
 „staatsästhetischer Schummer“ 189  
 Staatsanwalt(schaft) 206, 210, 218  
 Staatsbegräbnis(se) 30, 132  
 Staatsbesuch 30  
 Staatsbewußtsein 19, 20, 76  
 Staatsdienst 220  
 Staatsapparate 73  
 Staatsfeier, Staatsfest 101, 128, 134, 146  
 Staatsfeiertag(e) 130 f., 133, 134 f., 138 ff., 145  
 Staatsideologie 8  
 Staatskanzlei Magdeburg 37  
 Staatskunst 49  
 Staatsoper, Staatstheater 171, 182  
 Staatspflege 1, 19, 20, 21, 33, 135  
 Staatsrechtswissenschaft 155  
 Staatsschauspiel 129  
 Staatssekretär 207, 209, 219  
 Staatstheorie, Staatswissenschaft 68, 72  
 Staatssymbolik 84, 127 ff., 136, 138 ff., 160  
 Staatsunternehmen 183  
 Staatsverfassung 28  
 Staatszeremoniell 23  
 Stadtschloss Berlin 47 f., 53, 120, 123, 141, 229, 231, 239, 248  
 Städtebau, -planung 237, 244  
 Ständebuch 200  
 Stalin, Josef 87  
 Stalinallee/Frankfurter Allee 109

- Standort Deutschland 101  
 Steiermark 10, 135  
 Stein, Thorsten 62  
 Stellenplan 200  
 Stellenpyramide 205 f.  
 Stellenschlüssel 198  
 Sternberger, Dolf 145  
 Stiftung(en) 51, 104, 178, 182, 186  
 Stiftungsrecht 231  
 Stil, Stilbildung, Stilisierung, Stilmaximen,  
 Stilwillen 7, 8, 21, 22, 27, 32, 50, 52, 96,  
 97, 99, 107, 111  
 Stolleis, Michael 112  
 Stolte, Dieter 43  
 Storm, Theodor 122  
 Strafvollzugsanstalten 179  
 Strauß, Walter 108  
 Straßenbenennungen 175, 235–247  
 Straßennamen 174, 175 f., 235 ff.  
 Stücklen, Richard 201  
 Stühler, Friedrich, August 117  
 Stuttgart 229, 238 f.  
 Stuttgart 21 31, 189 f.  
 Südweststaat 172  
 Suter, Martin 212  
 Symbole, Symboldistanz 45, 134, 136, 138  
 Symbolik, politische 6, 9  
 Systemwechsel 176  
  
 Tabu(s) 52  
 Tag der Befreiung 131  
 Tag der Deutschen Einheit 145  
 Telefonzellen 158  
 Tempelhof (Flughafen) 159  
 Tennyson, Alfred 6  
 Theater 116  
 Thierse, Wolfgang 143  
 Thürer, Daniel 77, 78, 90  
 „Topographie des Terrors“ 44, 105  
 Tourismus 41, 161, 164  
 Tourismushinweise (Autobahn) 161  
 „Traditionsinsel“ 32, 119  
 Traditionslosigkeit 122  
 Transparenz 25  
 „Trend zum Kleinstaat“ 56  
 Treuhand 155, 157, 186  
 tricolore, französische 34  
 Triepel, Heinrich 1  
  
 Traditionsinseln 119  
 Traditionslosigkeit 122  
 Tschechien 26  
 Tschernyschewski, Nikolai G. 176  
 TTIP 222  
 Tuchman, Barbara 99  
 Tucholsky, Kurt 153  
 Tübke, Werner 16, 109  
 TVöD 203 f.  
 Typisches 38 f., 122 f.  
  
 UfA 153  
 Uhland, Ludwig 53  
 Ulbricht, Walter 13, 226  
 Ulm/Donau 135  
 Umbenennungen 102  
 Umgangsformen 24  
 Umweltrecht 226  
 UNESCO-Weltkulturerbeliste 4, 48, 51,  
 189, 230  
 Ungleichzeitigkeit 185  
 Uniform 158, 207  
 Universitäten 122, 177 f.  
 Universitätsnamen 177 f.  
 UNO 59, 60 f., 86, 89, 90  
 „Unwirtlichkeit unserer Städte, die“ 26, 237  
 Urbanität 24, 36, 45, 107, 110, 122  
 USA 112, 161  
 Utilitarismus 19  
  
 Vaihinger, Hans 19, 163  
 Vandalismus 35, 106  
 VAR 64  
 Vatikanstaat 66  
 Venedig, Glockenturm 243  
 Verbalismus 98, 135  
 „verbaute Geschichte“ 30  
 Verdun 101  
 Verfassung 190  
 Verfassungsfeier (Weimar) 131  
 Verfassungskultur (Peter Häberle) 14, 20  
 Verfassungslehre als Kulturwissenschaft 20,  
 156 ff., 189  
 Verfassungspatriotismus 16, 98, 145  
 Verfassungsrecht 132 f., 134  
 Verfassungsstaat (offener) 148  
 Verfassungstext 160  
 Verfassungstheorie 153

- Verfremdung 185  
 vergleichende Verhaltensforschung 8  
 Verhäßlichung 225, 237  
 verkaufte Braut, Die 56  
 Verkehrsflächen 164  
 verkehrsgerechte Stadt 225  
 Verkehrszeichen 161  
 Verkrampftheit 50  
 „verordnete Gemütlichkeit“ 30  
 „verspätete Nation“ 104  
 Verschmutzung, Verwahrlosung 29, 105  
 „verwaltete Welt“ 193  
 Verwaltung 9  
 Verwaltungsrechtsprechung 100, 233, 234  
 Verwaltungsübung 157  
 Verwissenschaftlichung 219  
 Viollet le Duc 235  
 visuelle Identität 26  
 Völkerpsychologie 151, 227  
 Völkerrecht, modernes, Protokoll 2, 59 ff.,  
 88, 231  
 Völkerrechtslehre 66 f.  
 Volk(s) (Bezeichnung) 170  
 „Volk ohne Witz“ 163  
 Volksstaat 170  
 „Von deutscher Republik“ 125  
  
 W-Besoldung 216  
 Währung 152  
 Wagner, Richard 53  
 Wallot, Paul 239  
 Walser, Robert 79  
 Waschkuhn, Arno 74  
 Weber, Max 191, 194  
  
 Weber, Werner 191  
 Wehrmacht (Besoldungsgruppe W) 216  
 Weimarer Reichsverfassung 108, 131, 168  
 Weimarer Republik 16, 28, 78, 99, 143  
 Weiz-ELIN 154  
 Weizsäcker, Richard von 3  
 Weltbürgertum 125  
 Wertheim, Familie 29, 116  
 Wesel 120  
 Wien 116  
 Wiener Kongress 208  
 Whisky 117  
 White, Harrison 197  
 Wiche, Karl 197  
 Wickert, Ulrich 104  
 Wiederaufbau 102  
 Wiedervereinigung 127, 139  
 Williams, Serena 13  
 Winkler, Heinrich August 570  
 Wolf, Markus 140  
  
 Ypern 227  
  
 Zeichen 147 ff., 161 ff.  
 Zeichenhaftes (des Staates) 162  
 Zeitgeist 211  
 Zentralismus, französischer 34  
 Ziegler, Jean 79  
 Zivilgesellschaft 24, 50  
 Zola, Emile 103  
 Zschirnt, Christiane 114  
 Zugnamen 188  
 Zwischenrang 210